

die Latten nicht mehr gestürzt zu werden brauchten. Sie wurden nur auf dem Unterlagskörper gedreht. Auch fand man nicht mehr für nothwendig, das Fernrohr zur Elimination des Collimationsfehlers in seinen Lagern zu drehen, was auch gar nicht angegangen wäre, weil bei Anwendung des Hildebrand'schen Instrumentes nicht mit der Setzlibelle auf dem Fernrohr, sondern mit der mit dem Fernrohre fest verbundenen Libelle nivellirt wurde. Nur von Zeit zu Zeit, mindestens aber an jedem Tage vor Beginn des Nivellirens prüfte man das Instrument auf den Parallelismus zwischen Collimationslinie des Fernrohrs und Libellenachse, im Uebrigen konnte aber die Elimination der kleinen unvermeidlichen Justirungsfehler sowie der Ringfehler durch das Nivelliren aus der Mitte erwartet werden.

Ueber die Art und Weise der Ausführung des Nivellements in den Jahren 1884 und 1885 giebt der Artikel „Präcisionsnivellement“ im „Civilingenieur“, Band XXXI, Jahrg. 1885, S. 385 u. f. Aufschluss.